Inhalatorium, ehem. Radium Quell Emmanatorium

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/138423285217/

ID: 138423285217 **Datum:** 10.08.2022 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Luisenstraße
Hausnummer:	2a
Postleitzahl:	79410
Stadt-Teilort:	Badenweiler
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Breisgau-Hochschwarzwald (Landkreis)
Gemeinde:	Badenweiler
Wohnplatz:	Badenweiler
Wohnplatzschlüssel:	8315007001
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Als Radium Quell Emmanatorium erbaut, diente es zu Beginn zur Verneblung des geringfügig im Thermalwassers vorkommenden Radonanteils zu Heilzwecken. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde das Gebäude in ein Inhalatorium umgewandelt, zum Einatmen von Thermalwassernebel zur Heilung von Atemwegserkrankungen.

1. Bauphase: (1913)	Bau des heutigen Inhalatoriums im Jahr 1913 von der Großherzoglichen Bezirksbauinspektion Lörrach.
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
2. Bauphase: (1918 - 1999)	Wiederinbetriebnahme des Gebäudes nach dem Ersten Weltkrieg. Neunutzung als Inhalatorium. Schließung des Gebäudes im Jahr 1999.
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
3. Bauphase: (2013 - 2016)	Umfassende Sanierung und Wiedereröffnung des Gebäudes.
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Bestandspläne

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Das Inhalatorium ist Teil der Kuranlage Badenweiler. Das Gebäude liegt in direkter Nähe zum Staatsbad und Kurpark, zentral gelegen.
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Bauten für Wohlfahrt und Gesundheit • Trinkhalle
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Polygonaler Zentralbau mit Belichtung von vier Seiten. Abgeschlossen ist das Gebäude durch eine Welsche Haube. Die Portalrahmung des Haupteingangs, bestehend aus rustizierten Eckpfeilern und einem großen Giebelfeld mit Kartusche, Inschrift und rocailleförmigen Verzierungen, erstreckt sich über die gesamte Gebäudehöhe. Die Eingangsfassade ist gestalterisch deutlich von den restlichen Fassadenflächen abgehoben.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Der Zentralbau ist im Innenraum ungeteilt. Im Innenraum stehen insgesamt sechs Stützen radialförmig um ein im Zentrum stehendes Wasserbecken verteilt.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	*keine Angaben*

Konstruktion/Material:	*keine Angaben*